

Kurzfassung:

Die mittlere Kaub-Formation wird an Hand von Bohrprofilen neu definiert und in fünf Subformationen unterteilt. Kennzeichnend sind laminierte Tonschiefer mit dem Spurenfossil *Chondrites* und den bekannten Hunsrückschiefer-Fossilien. Zwischen geschaltet sind sandige Lagen mit Brachiopoden-Faunen. Biostratigraphisch ist unteres Zlichovium der böhmischen bzw. obere Ulmen-Unterstufe der rheinischen Gliederung belegt. Die Ablagerungen sind auf das zentrale Hunsrück-Becken beschränkt. Sie wurden während der zweiten Transgression der Sequenz 1b des Unter-Devons in einem Intraschelf-Becken des in Entstehung befindlichen passiven Kontinentalrandes des Rhenohercynicum abgelagert. Liefergebiet der Sedimente waren beckeninterne Schwellen, auf denen Abtragung herrschte (storm generated sediments). Durch beckeninterne Senkung bzw. Subsidenz oder durch transgressive Schübe wiederholten sich mindestens drei mal Vertiefung und anschließende Verflachung des Ablagerungsraums durch Schüttung sandiger Schelfsedimente.